



Risk Governance - Nailing Jelly to a Wall

Prof. Dr. Volker Stein/Prof. Dr. Arnd Wiedemann
Universität Siegen

3. Jahrestagung Risk Governance
14.-15.10.2015, Siegen

Einführung

Risikomanagement ist notwendig für die langfristige Stabilität jeglicher Art von Unternehmen (Frooth/Scharfstein/Stein 1993; Mackay/Moeller 2007; Shad/Fong-Woon 2015; Smith/Stulz 1985).

Risikomanagement deckt ein breites Spektrum an Risikoarten ab, ist mit Corporate Governance and Strategie abzustimmen und besteht operativ aus dem Kreislauf aus Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikosteuerung und Risikokontrolle (Bromiley et al. 2015; Falkner/Hiebl 2015).

Die aktuelle Studie von Bromiley et al. 2015, S. 265 arbeitet aber auch pointiert heraus: “Academic research on enterprise risk management is still in its infancy, with articles largely in accounting and finance journals but rarely in management journals”.

Fazit: Klassisches Risikomanagement greift zu kurz!

Einführung

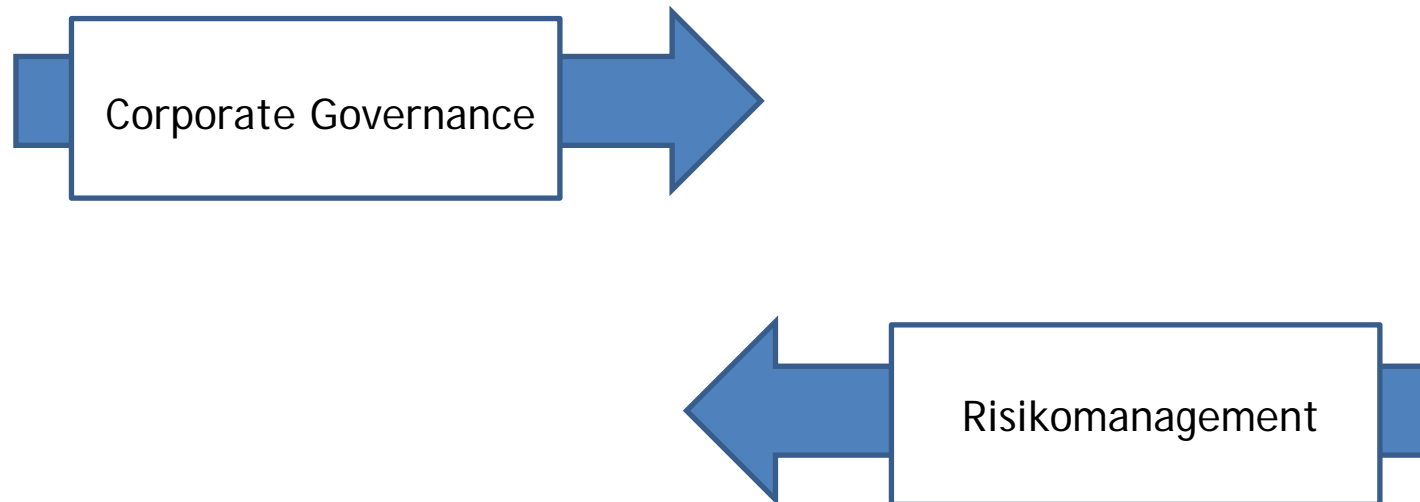
Zudem nimmt die Komplexität unternehmerischer Entscheidungen zu (Davis/Lukomnik 2012) und der Neo-Institutionalismus (z.B. Powell 2007) lenkt den Fokus auf das Management von Legitimität und Macht.

Corporate Governance dient in diesem Zusammenhang als Rahmen, um Unternehmen unter Berücksichtigung der Interessen der internen und externen Stakeholder zu steuern (z.B. Shleifer/Vishney 1997; Fama/Jensen 1983).

Corporate Governance ist aber eher politisch denn ökonomisch im finanziellen Sinne ausgerichtet und fokussiert auf demokratische Führung, Transparenz und Nachhaltigkeit.

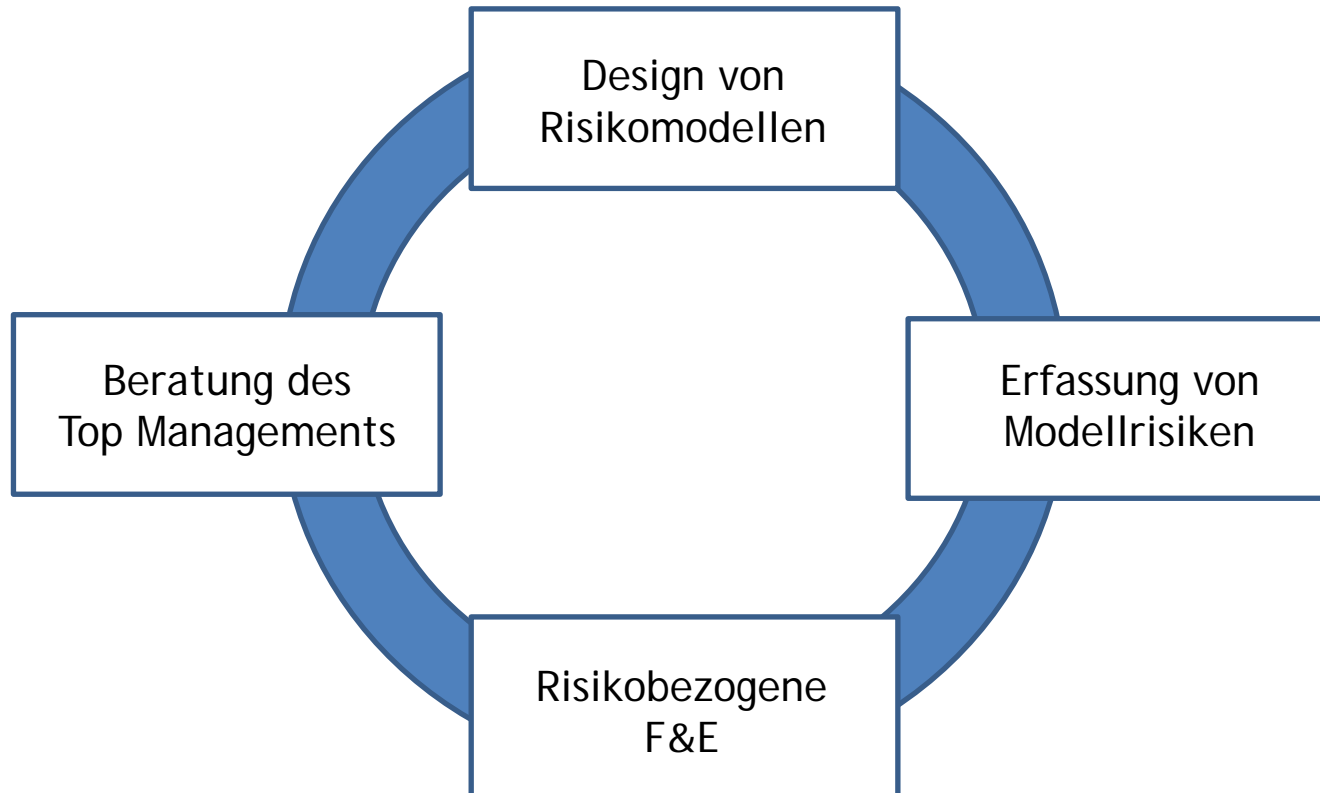
Fazit: Risikofragen lassen sich nicht einfach der Corporate Governance unterordnen!

Theoretischer Hintergrund: Risk Governance im Spannungsfeld von ...



Noch unklare und/oder nicht-unternehmensfokussierte Positionierungen von „Risk Governance“ zum Beispiel bei Renn 2005; 2008; Fink 2013; van Asselt/Renn 2011.

Aufgaben und Funktionen von Risk Governance



Selbstverständnis von Risk Governance (1)

- These 1: Risk Governance im unternehmerischen Kontext fokussiert auf “mikroprudentielle Fragestellungen”.
- These 2: Risk Governance ist der dritte Weg zwischen risikobasierten Governance-Ansätzen und operativer Governance von Risiken. Risk Governance füllt die Lücke zwischen Corporate Governance und Risikomanagement als autonome Funktion und übersetzt Corporate Governance-Erfordernisse in das Management der Risiken.
- These 3: Risk Governance ist eine organisationale Alternative der Dezentralisierung von Risikomodellen und hilft, Steuerungskomplexität für Geschäftsleitung und Aufsichtsgremien zu reduzieren.

Selbstverständnis von Risk Governance (2)

- These 4: Risk Governance ist Top-down-Katalysator für Risikomodellfragen. „Nach oben“ ist ein Mitspracherecht unabdingbar, „nach unten“ muss die Umsetzung von Entscheidungen eingefordert werden können.
- These 5: Risk Governance ist den Normen „guter Corporate Governance“ verpflichtet. Nach innen und außen werden klare ethische Signale zur risikobezogenen Nachhaltigkeit an alle Stakeholder gesendet.
- These 6: Risk Governance leistet einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Unternehmenswertsteigerung, indem Modelle zur Integration von Rendite und Risiko bereit gestellt und aufeinander abgestimmt werden, um das langfristige Überleben eines Unternehmens sicherzustellen.

Risk Governance eröffnet ein neues Forschungsfeld ...

Risk Governance-Funktionen

Risk Governance-Institutionalisierung

Risk Governance-Kontextbedingungen

Risk Governance-Effektivität

Literatur

- Bromiley P, McShane M, Nair A, Rustambekov E (2015) Enterprise risk management: Review, critique, and research directions. *Long Range Planning* 48, 265-276.
- Davis S, Lukomnik J (2012) Governance & oversight in the era of complexity. *Compliance Week* 9, 48-49.
- Falkner EM, Hiebl MRW (2015) Risk management in SMEs: A systematic review of available evidence. *Journal of Risk Finance* (forthcoming).
- Fama E, Jensen M (1983) Separation of ownership and control. *Journal of Law and Economics* 26, 301-325.
- Fink D (2013) Project risk governance. Managing uncertainty and creating organisational value. Farnham – Burlington, VT: Gower.
- Frooth, KA, Scharfstein DS, Stein JC (1993) Risk management: Coordinating corporate investment and financing policies. *Journal of Finance* 48, 1629-1658.
- Mackay R, Moeller SB (2007) The value of corporate risk management. *Journal of Finance* 62, 1379-1419.
- Powell WW (2007) The new institutionalism. In: Clegg SR, Bailey JR (eds) *The international encyclopedia of organization studies*. Thousand Oaks, CA: Sage, 974-979.
- Renn O (2005) Risk governance – Towards an integrative approach. IRGC (International Risk Governance Council) White Paper No. 1, Geneva: IRGC.
- Renn O (2008) Risk governance. Coping with uncertainty in a complex world. London: Earthscan.
- Shad MK, Fong-Woon L (2015) A conceptual framework for enterprise risk management performance measure through economic value added. *Global Business & Management Research* 7, 1-11.
- Shleifer A, Vishny RW (1997) A survey of corporate governance. *Journal of Finance* 52, 737-783.
- Smith CW, Stulz R (1985) The determinants of firms' hedging policies. *Journal of Financial and Quantitative Analysis* 20, 391-405.
- van Asselt MBA, Renn O (2011) Risk governance. *Journal of Risk Research* 14, 431-449.